



Das deutsche Sparkassenmodell inspiriert hochrangige Regierungsvertreter aus verschiedenen lateinamerikanischen Ländern. In der Bildmitte WSBI-Präsident Heinrich Haasis und (links daneben) Irma Margarita Martínez Castrillón, Ministerin und Präsidentin der kubanischen Zentralbank, die ein Kooperationsabkommen mit der Deutschen Bundesbank unterzeichnete.

Foto: Peter Himsel

Bundesbank und Sparkassenstiftung

Im Dialog mit Lateinamerika

Das deutsche Sparkassenmodell stößt auch in Lateinamerika auf großes Interesse. Eine internationale Delegation hat sich nun vor Ort ein Bild von den deutschen Instituten gemacht.

Hochrangige Regierungsvertreter aus mehreren lateinamerikanischen Ländern waren zu Gast in Deutschland, um sich vom hiesigen Sparkassenmodell inspirieren zu lassen. Bei dem Besuch legten Irma Margarita Martínez Castrillón, Ministerin und Präsidentin der kubanischen Zentralbank, und Claus Tigges, Präsident der Hauptverwaltung der Bundesbank in Berlin, mit der Unterzeichnung eines gemeinsamen Abkommens den Grundstein für einen Zentralbankdialog zwischen Kuba und Deutschland.

Die Zusammenarbeit der Sparkassenstiftung mit der kubanischen Zentralbank und der kubanischen Sparkasse „Banco Popular de Ahorro“

besteht seit 2014 und ist Teil von Regionalprojekten zur Verbesserung des nachhaltigen Zugangs zu Finanzdienstleistungen durch die Stärkung von Bildungs- und Verbandsstrukturen in Mittel- und Südamerika.

Heinrich Haasis, Präsident des Weltinstituts der Sparkassen und Retailbanken und Vorstandsvorsitzender der Sparkassenstiftung für internationale Kooperation, begrüßte die Delegierten in Berlin. Beim DSGV erhielten die Gäste Informationen über die Rolle der Sparkassen in Deutschland, über ihr Engagement für die finanzielle Bildung und über die Themen Digitalisierung und Innovationen.

Auf dem Programm standen Besuche beim Ostdeutschen

Sparkassenverband, bei der Berliner Sparkasse, der Nordostdeutschen Sparkassenakademie (Nosa) in Potsdam und der Sparkasse Chemnitz.

Interesse in ganz Lateinamerika

Neben Ecuador, Honduras, Panama und Peru zeigt sich auch die neu gewählte mexikanische Regierung interessiert am deutschen Sparkassensystem. Es könnte zu den Reformen beitragen, die die Regierung angekündigt hat.

Vor allem das duale Ausbildungssystem stößt auf Interesse der lateinamerikanischen Partner. So gehörten der Delegation auch die Direktorin des

ecuadorianischen Rates für höhere Bildung und ein Vertreter der mexikanischen Universität „Iberoamericana“ an. Für Länder, in denen mangelhafter Zugang zu Bildung und Jugendarbeitslosigkeit herrschen, ist die duale Ausbildung nach deutschem Vorbild besonders attraktiv.

Die Rechtsform der Sparkassen als Anstalten öffentlichen Rechts machte die Teilnehmer anfangs stutzig. Doch je näher sie es kennenlernten, desto mehr zeigten sie sich überzeugt von der Kombination aus Unabhängigkeit und Orientierung an der Region und am Gemeinwohl.

Mehr auf sparkassenzeitung.de/kuba

Sparkassenzeitung.de

Exklusiv im Managermagazin SPARKASSE

Mut zum Risiko. High Yields oder Hochzinsanleihen gelten als riskant. Als Beimischung im Portfolio können sie aber für ein stabileres Rendite-Risiko-Profil sorgen, konstatiert die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) in einer Studie. s.de/z4x

Digitales Geld wird kommen.

Die Experten streiten noch über die Risiken von Central Bank Digital Currencies (CB-DC), aber in Spanien zweifeln immer weniger daran, dass Bargeld irgendwann aus dem Zahlungsverkehr verschwinden wird. s.de/z5u

Exklusiv in den Betriebswirtschaftlichen Blättern (BBL)

Schufa-Nachmeldung spart Prozesskosten. Die Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen erhält aktuelle und anlassbezogene Schufa-Nachmeldungen zu Bestandskunden im Vollbezug. Unter OSPlus-Neo ist das ein großer Vorteil, da so automatisch Risiko- und Prozesskosten sowie der formale Aufwand im Antragsprozess verringert werden. s.de/z4y

Neuorganisation im Firmenkundenvertrieb. Die neue Vertriebsstrategie der Zukunft-Firmenkunden (VdZ FK) zeigt Wirkung. Aus mehreren Sparkassen liegen bereits Ergebnisse vor. Sie zeigen, dass sich das Geschäftsfeld deutlich beleben lässt. Sie zeigen aber auch, dass VdZ-FK-Projekte hinsichtlich der personellen und technischen Ausstattung detailliert geplant werden müssen. Dazu hält der Umsetzungsbaukasten des DSGVO viele Materialien bereit. s.de/z4z

Mit Wow-Effekten beim Kunden punkten. Rund 800 Mitarbeiter der Sparkassen-Finanzgruppe haben sich auf der Fachtagung für Marketing und Vertrieb darüber ausgetauscht, wie Sparkassen die